

PNP, Donnerstag 25.09.2025

Mehr Spielplätze, weniger Müll

Ergebnisse eines Malwettbewerbs vorgestellt – Kleinere Maßnahmen schnell umsetzbar

Von Franz Gilg

Tann. Was wünschen sich Kinder in ihrer Tanner Heimatgemeinde? Um dieser Frage auf den Grund zu gehen, haben die beiden Jugendbeauftragten des Marktrates sie in einen „Wettbewerb für kreative Köpfe“ gepackt. Die Ergebnisse wurden nun in der Sitzung vorgetragen.

Elke Haunreiter und Julia Thannhuber-Schraml wollten herausfinden: Was kann die Kommune tun, damit sich der Nachwuchs hier wohlfühlt? Die Zielgruppe reichte bis zu den 14-jährigen Jugendlichen, aber überwiegend beteiligt hatten sich Kindergartenkinder und Grundschüler. Um der Aktion einen zusätzlichen Reiz zu verleihen, wurde sie als Malwettbewerb durchgeführt. Die Antworten kamen also nicht schriftlich, sondern in Bildern. Am 30. Mai war Einsendeschluss.

Unter den besten der insgesamt 43 Beiträgen wählte eine Jury drei Sieger, die jeweils eine Familien-Freibad-Jahreskarte für das Jahr 2026 erhalten. Dies waren Marie und Miriam Kieswimmer – sie hatten ein gemeinsames Bild angefertigt – sowie Lisa Baumgartner und Julia Huber.

Im Bereich „Freizeit“ wünschte man sich unter anderem einen Kletterparcours, eine kleine Seilbahn, einen Garten mit Beerenobst zum Naschen, eine Minigolfanlage, einen Wasserspielplatz, eine Skateranlage, einen Fahrradparcours und auch Spielplätze in den Außenorten. Im Schwimmbad sollte es unbedingt mehr Schatten geben, wurde gefordert.

Was das Landschaftsbild und die Umwelt betrifft, so hätte man gerne mehr Bäume und Grünflächen. Müll auf öffentlichen Flächen und vor allem der Hundekot sind den Kindern ein Dorn im Auge. Unter „Sonstiges“ wünschte man sich z.B. einen Dorfladen, einen Verschenk-Schrank oder ein Gemeindezentrum.

Freilich werde manches vorerst unerfüllt bleiben, betonte Julia Thannhuber-Schraml in ihrer Präsentation. Aber es gebe auch manches, was man ohne großen Aufwand gleich umsetzen könne, so etwa den Verleih von Schwimmnudeln und mehr Sandspielzeug im Schwimmbad. Wer Schatten will, müsse nicht unbedingt warten, bis neu gepflanzte Bäume groß genug sind. Da gebe es bestimmt auch andere Lösungen. Generell seien viele der Wünsche zumindest „realistisch“ und sollten als Anstoß für zukünftige Projekte dienen.

Nächster Wachsmarkt
findet am 29. Januar statt

Zu Beginn der Sitzung informierte Bürgermeister Wolfgang Schmid über zwei Termine: Am Mittwoch, 15. Oktober, gibt es im „Gasthaus Grainer“ eine Info-Veranstaltung der ILE Inntal zum Regionalbudget. Der Auftakt zu „Stadt Land Wie?“, ein Projekt für Jugendbeteiligung im ländlichen Raum, findet am Samstag, 18. Oktober, um 17 Uhr im „Filou“ am Marktplatz statt.

Beschlossen wurden vom Gremium die vorgeschlagenen Markttermine im nächsten Jahr: Wachsmarkt mit politischen Kundgebungen am Donnerstag, 29. Januar, Bachstraßenfest am Freitag und Samstag, 3./4. Juli, Schwimmbadfest am Freitag, 14. August, Kunst- und Bartholomäusmarkt am Sonntag, 30. August, Martinimarkt mit Rahmenprogramm am Sonntag, 15. November, sowie der Nikolausmarkt am Samstag, 5. Dezember. Das Angebot für Geschäftsinhaber, am Sonntag maximal

fünf Stunden öffnen zu dürfen, besteht beim Kunst- und Martinimarkt.

Erfahrungsgemäß wird es aber kaum genutzt.

Kurzfristig in die Tagesordnung aufgenommen wurde eine Initiative des Stadtvereins Simbach. Dieser setzt sich für eine möglichst schnelle Elektrifizierung der Bahnstrecke von Mühldorf nach Simbach ein und hofft dabei auf Unterstützung der benachbarten Kommunen. So solle auch Tann ein Musterschreiben mit den entsprechenden Forderungen an den Bundesverkehrsminister versenden. Der Bürgermeister wurde nun formell dazu ermächtigt, dies zu tun.